

Fanisgruppe

## 36 Um die Cima del Lago

Durch das Val Sarè und über das Rifugio Scotoni ★★

### Erlebnisreicher Wandertag zwischen Fanes und Fanis

Die Capanna Alpina an der Mündung des Val Sarè in das Gadertal ist Ausgangspunkt für lohnende Streifzüge in die Gruppen von Fanes und Fanis. Man erreicht das Haus mit dem Auto von St. Kassian über Armentarola. Im vorliegenden Fall nehmen wir kein großes Gipfelziel ins Visier, sondern begnügen uns mit einer Umwanderung der Cima del Lago im nördlichen Faniskamm. Diese Runde erscheint aber nur im ersten Moment bescheiden, denn einmal unterwegs, erlebt man landschaftliche Höhepunkte am laufenden Band, was wiederum bestätigt, dass Bergglück sehr wohl auch ohne Gipfel zu erfahren ist. Das erste Ziel an unserer Runde ist die am zentralen Hochplateau gelegene Große Fanesalm, die wir auf markierten Wegen durch das Val Sarè und über das Tadegajoch in gut zwei Stunden erreichen. In der dort stehenden Almwirtschaft gibt es nicht nur Verpflegung, man trifft auch Bergfreunde, die von Cortina nach Kleinfanes oder zum Friedensweg am Monte Vallon Bianco unterwegs sind. Auf der Dolomiten-Höhenroute Nr. 1 erreichen wir über die Forcella del Lago den auf einer Terrasse zu Füßen der Cima-Scotoni-Südwestwand gelegenen Lago di Lagazuoi, der bei heißem Wetter ein erfrischendes Bad beschert. Durch eine wilde Schlucht steigen wir danach zu der in einem grünen Kessel gelegenen Scotonihütte ab, wo wir uns vor dem Schlussabstieg zur Capanna Alpina nochmals laben können.

Auf den weiten Wiesenflächen der Großen Fanesalm: Blick vom Tadegajoch durch das Val Sarè nach Süden gegen die Cima del Lago.



Fanisgruppe

### KURZINFO



**Talort:** St. Kassian, 1542 m, im inneren Gadertal. Busverbindung von Bruneck.

**Ausgangspunkt:** Capanna Alpina (1726 m, Großparkplatz) im Val Sarè. Zufahrt von St. Kassian über Armentarola, 5 km (Bus nur bis zur Haltestelle Armentarola-Sarè).

**Gehzeit:** 5.45 Stunden.

**Höhenunterschied:** 813 m.

**Anforderungen:** Etwas lange, aber unschwierige Wanderung auf markierten Wegen und Steigen. Trittsicherheit nötig! Im Frühsommer ist an Altschneeresten in der steilen Rinne südlich der Forcella del Lago Vorsicht geboten (Pickel!).

**Einkehr:** Capanna Alpina (15.6. bis 20.9.), Jausenstation Große Fanesalm (4 L., 1.6. bis 20.9.), Scotonihütte (16 B., 20.6. bis 30.9.), Faneshütte (Variante; 44. B., 35 L.; 15.6. bis 15.10.).

**Variante:** Von der Großen Fanesalm kann man in 0.45 Stunden auf Naturstraße (Weg Nr. 10 und 11) am Limosee vor-

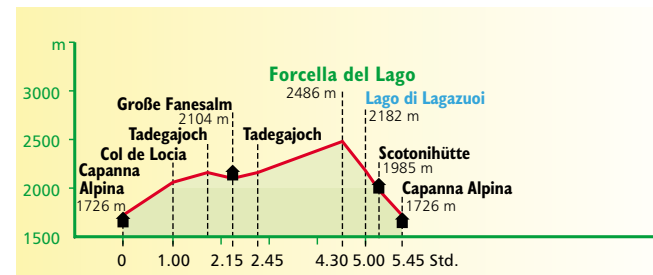


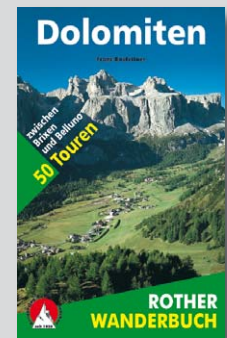
Die Cima del Lago von Süden.

bei und über das Limojoch zur Faneshütte auf der Kleinen Fanesalm wandern (2060 m; von dort lohnender Besuch des nahen Grünsees).

Von der **Capanna Alpina**, 1726 m, auf Fahrweg 100 m nach Osten zu einer Verzweigung. Geradeaus den Karrenweg Nr. 11 durch das teilweise bewaldete Val Sarè in Nordostrichtung aufwärts, dann nach rechts empor unter eine Felswand und dort über eine Steilstufe mehr nach links (Norden) hinauf zur Anhöhe des **Col de Locia**, 2069 m. An Latschenhängen rechts über dem

Sarèbach in Nordrichtung anfangs etwas abwärts, dann im weiten Val Sarè eben oder sanft aufwärts zur Rechtsabzweigung von Weg Nr. 20B gegen die Forcella del Lago und geradeaus weiter zum lang gestreckten Tadegajoch (2157 m; Verzweigung). Den Karrenweg (Dolomiten-Höhenroute Nr. 1) über ausgedehnte Wiesen nordostwärts eben fort zur **Großen Fanesalm**,





## Fanisgruppe

2102 m. Die Alm wird im Süden von den eigenartigen Berggestalten der Furcia-Rossa- und Campestrin-Spitzen überragt. Schöner Durchblick nach Osten auf Monte Cristallo und Pomagagnon.

Zurück zum Tadegajoch und auf dem Karrenweg Nr. 11 durch das breite Val Sarè 10 Minuten abwärts zur oben erwähnten Abzweigung von Weg Nr. 20B. Diesen vorerst südostwärts gegen das Vallon di Campestrin hoch, später auf der das Sarètal östlich begleitenden Hochstufe über felsdurchsetzte Almweiden nach rechts (Süden) aufwärts.



## Fanisgruppe



Die Scotonihütte in der Fanisgruppe mit den Südwänden der Cunturines.

Zuletzt über grobblockiges Geröll steil empor in die **Forcella del Lago** (2486 m) zwischen Cima del Lago rechts und Cima Scotoni links. Überraschender Blick nach Süden gegen das ausgedehnte Lagazuoi-Plateau. Weiter rechts, über einem scharfen Felsgrat, die Marmolada. Jenseits der Scharte durch eine steile Block- und Geröllrinne gegen das Vallone di Lagazuoi hinunter, dann über Schutthänge (Abfahren möglich!) hinab zu dem auf großer, latschenbewachsener Geröllterrasse gelegenen **Lago di Lagazuoi**, 2182 m. Schöner Rastplatz mit Bademöglichkeit. Ausblick gegen die turmförmige Cima del Lago und die wuchtige Cima Scotoni mit ihrer berühmten Südwestwand, in der sich oft Kletterer befinden. Vom See auf unbezeichnetem Steig ein Stück eben nach Süden zum

Querweg Nr. 20 im Vallone di Lagazuoi. Auf ihm rechts haltend durch eine wilde Steilschlucht neben dem Bach, an einer Quelle vorbei, über Schutt in Kehren hinab, dann durch Latschen in einen grünen Kessel. Dort, an einer schönen Holzkapelle (österreichischer Kriegerfriedhof) vorbei, über den Wiesenboden 50 m eben vor zu der am Abbruchrand gegen das untere Lagazuoiital gelegenen **Scotonihütte**, 1985 m. Imponierende Schau zu den Felsklippen der Cunturines im Norden. Von der Hütte auf dem Fahrweg Nr. 20 das Vallone di Lagazuoi, entlang einer Skitrasse, durch Latschen in Kehren steil nach Nordwesten abwärts in den unteren Talabschnitt. Dort im latschendurchsetzten, lichten Wald eben weiter und bei einer Verzweigung 100 m nach links zur **Capanna Alpina**.